

87.437

Postulat Camenzind
Berufliche Vorsorge.
Gleichbehandlung von Mann und Frau
Prévoyance professionnelle.
Egalité des droits entre
l'homme et la femme

Wortlaut des Postulates vom 10. Juni 1987

Der Bundesrat wird eingeladen, die Probleme der Gleichbehandlung von Mann und Frau bei der beruflichen Vorsorge zu untersuchen und dem Parlament Bericht und Antrag zu stellen, damit gegebenenfalls die bestehenden Probleme so rasch als möglich gelöst werden können.

Texte du postulat du 10 juin 1987

Le Conseil fédéral est invité à étudier le problème de l'égalité des droits entre l'homme et la femme dans le domaine de la prévoyance professionnelle et à présenter au Parlement à ce sujet un rapport et des propositions visant à réaliser au plus tôt cette égalité.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Blunschy, Cantieni, Ogi, Rüttimann, Schmidhalter, Seiler, Stamm Judith, Wellauer (8)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Im Bericht über das Rechtsetzungsprogramm «Gleiche Rechte für Mann und Frau» vom 26. Februar 1986 wird auf die unterschiedlichen Möglichkeiten verheirateter Beamtinnen hingewiesen, sich eine selbständige Altersvorsorge zu erarbeiten.

Noch schwieriger gestaltet sich diese Möglichkeit offenbar in der Privatwirtschaft. 1980 betrug der Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung jeden Alters (ab 15 Jahren) bei den Frauen insgesamt 34 Prozent. 11,1 Prozent dieser Frauen waren teilzeitlich, 22,9 Prozent vollzeitlich beschäftigt. Insbesondere teilzeitlich erwerbstätige Frauen haben aber Mühe, selbständig eine zweite Säule aufzubauen, da sie weniger als den Koordinationslohn von 17 280 Franken im Jahr verdienen. Abgesehen davon wäre auch zu überlegen, ob nicht schon aus administrativen Gründen auf den Koordinationsabzug verzichtet werden soll.

Zusätzlich wird der Aufbau einer beruflichen Vorsorge noch dadurch erschwert, dass einer verheirateten oder vor der Heirat stehenden Frau gemäss Artikel 30 Absatz 2 Buchstabe c auf ihren Wunsch bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit die Freizügigkeitsleistung ausbezahlt wird. Das heisst aber: Sie verzichtet auf ihre eigenen Pensionsansprüche zugunsten einer Kapitalabfindung zur Einrichtung des gemeinsamen Haushalts. Tritt sie aber unter Umständen wieder ins Erwerbsleben ein und wird sie dem Obligatorium unterstellt, muss sie mit der Aeufnung ihrer Pensionsansprüche von vorne beginnen. Des weiteren hat es sich offenbar gezeigt, dass die Staffelung der Altersgutschriften gerade die Frauen stärker trifft. Sie rutschen ja wegen des tieferen Pensionsalters drei Jahre früher in die höhere Beitragspflicht. Im Zusammenhang mit den Untersuchungen über den beruflichen Wiedereinstieg älterer Arbeitnehmer könnte ermittelt werden, ob der genannte Umstand nicht zu einer Benachteiligung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt führt.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 9. September 1987

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 9 septembre 1987

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

87.480

Postulat Pini
Armut in der Schweiz.
Hilfs- und Präventionsplan
Postulato Pini
Povertà in Svizzera.
Piano federale di aiuto e di prevenzione
Postulat Pini
Pauvreté en suisse.
Programme d'aide et de prévention

Wortlaut des Postulates vom 17. Juni 1987

Wir beziehen uns auf die in den letzten Jahren vorgelegten parlamentarischen Berichte und durchgeführten Studien über das Problem der Armut in der Schweiz und ersuchen den Bundesrat, die Situation in der Schweiz erneut zu prüfen und der Bundesversammlung insbesondere vorzuschlagen:

a. die Ausarbeitung eines Untersuchungsberichts über die derzeitigen sozialen Umstände der Armut in der Schweiz und ihre Ursachen;

b. einen eidgenössischen Unterstützungsplan, der in Zusammenarbeit mit den interessierten Kantonen und Gemeinden zugunsten desjenigen Teils unserer Bevölkerung, der in anerkannter wirtschaftlicher und finanzieller Armut lebt, vorbereitet wird; gleichzeitig sollten Massnahmen zur Vorbeugung und zum Kampf gegen dieses traurige und dramatische soziale Phänomen geprüft werden.

Testo del postulato del 17 giugno 1987

Riferendosi agli atti parlamentari presentati e agli studi condotti in questi ultimi anni sul problema dell'esistente povertà in Svizzera, il postulante invita il Consiglio federale a riconsiderare la situazione attuale, proponendo in particolare all'attenzione dell'Assemblea federale:

a. l'elaborazione di un rapporto di verifica sulle attuali situazioni sociali di povertà e sulle cause che le determinano;

b. l'approntamento di un piano federale di aiuto, in collaborazione con i cantoni ed i comuni interessati, a favore di quella parte della nostra popolazione che vive in condizioni di riconosciuta povertà economica e finanziaria, studiando, nel contempo, le relative misure di prevenzione e di lotta contro questo triste e drammatico fenomeno sociale.

Texte du postulat du 17 juin 1987

Se référant aux interventions parlementaires présentées et aux études faites ces dernières années sur le problème de la pauvreté en Suisse, l'auteur du postulat invite le Conseil fédéral à réexaminer la situation actuelle, en proposant notamment à l'Assemblée fédérale:

a. d'élaborer un rapport sur la situation sociale dans son ensemble, sur la pauvreté et sur les causes de celle-ci;

b. d'établir un plan fédéral d'aide, avec la collaboration des cantons et des communes intéressés, en faveur de la partie de notre population qui vit dans des conditions d'indigence reconnues, tant du point de vue économique que du point de vue financier, et d'étudier simultanément les mesures propres à prévenir et à combattre ce triste et dramatique phénomène social.

Mitunterzeichner – Cofirmatari – Cosignataires: Aubry, Baggi, de Chastonay, Christinat, Darbellay, Dubois, Giudici, Grassi, Müller-Aargau, Nussbaumer, Perey, (Riesen-Freiburg), Robbiani, Ruffy, Steinegger (15)

Schriftliche Begründung – Motivazione scritta
Développement par écrit

Periodicamente, attraverso organismi pubblici e privati pre-

Postulat Camenzind Berufliche Vorsorge. Gleichbehandlung von Mann und Frau

Postulat Camenzind Prévoyance professionnelle. Egalité des droits entre l'homme et la femme

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1987
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	14
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	87.437
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.10.1987 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1458-1458
Page	
Pagina	
Ref. No	20 015 775

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.